



STELLUNGNAHME zur Anfrage KULT-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.: Verantwortlich:	2017/0302 Dez. 2
Wildparkstadion: Parken im Grünstreifen bei Spielen des KSC / Beeinträchtigung des Radverkehrs		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	23.05.2017	31	x	

1. Welchen Zeitrahmen hat die Polizei für die Sperrmaßnahmen der Straßen um das KSC-Stadion?

Bei Heimspielen des KSC wird der Adenauerring aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich vor dem Stadion zwei Stunden vor Spielbeginn gesperrt. Bei Hochsicherheitsspielen wird die Sperrung drei Stunden vor Spielbeginn durchgeführt. In der Regel wird die Sperre nach Spielbeginn aufgehoben.

Eine erneute Sperrung erfolgt etwa 20 Minuten vor Spielende, die dann bis zu einer Stunde nach Spielende dauern kann. Die Aufhebung der Sperrung erfolgt auf Anweisung der Polizei.

2. Schließt dies die Sperrung der Rad- und Fußwege ausdrücklich mit ein? Wenn ja, ist eine solche Sperrung zwingend oder als Möglichkeit formuliert und gibt es dafür abweichende Zeitvorgaben?

Bei Sicherheitsspielen wird der südliche Geh- und Radweg nach Spielende vor dem Stadion mittels einer Gitterabspernung gesperrt. Bei Hochsicherheitsspielen wird zusätzlich auch der nördliche Geh- und Radweg nach Spielende gesperrt. Dort wird aber eine Durchlassstelle eingerichtet. Die Sperrungen dienen der Fantrennung.

3. Warum duldet die Stadt das Parken im Grünstreifen und auf dem Radweg entlang des Adenauerrings während der KSC-Spiele?

Die Anzahl der vorhandenen Parkflächen reicht nicht aus, weshalb seit vielen Jahren das Parken auf dem Bankett des Adenauerrings toleriert wird. An einzelnen Stellen wird das Abstellen durch Rasenbügel unterbunden. Parken auf dem Geh- und Radweg oder im Wald wird nicht toleriert.

4. Wie ist die Regelung zur Beseitigung der Schäden am Grünstreifen und der Verschmutzung der Rad- und Fußwege nach den Spielen?

Nach Heimspielen des KSC werden die gesamten Zufahrtswege rund um das Wildparkstadion am nächsten Tag vom Amt für Abfallwirtschaft morgens gereinigt. Dies beinhaltet auch die Geh- und Radwege sowie den Grünstreifen entlang des Adenauerrings.

Die Entwässerung im Bereich des Grünstreifens konnte durch den Einbau von Notüberläufen deutlich verbessert werden. Damit entstehen auch weniger Schäden am Grün-

streifen und die Verschmutzung der angrenzenden Geh- und Radwege konnte so reduziert werden. Sollten dennoch Furchen oder Spurrillen entstanden sein, werden diese durch geeignetes Material vom Tiefbauamt aufgefüllt.